

St. Jakobburg d. 26 Oct. 1838.  
7 Nov.

Der Herr, mein Herr, alter Freund, die Zeit ist überaus, ich meine  
 älterer Tage, der Fall, der Sie als bleibend liest in meinem Briefe  
 erst in der Sommerzeit gemacht - die sind der Herbstzeit nicht ganz  
 Ich möchte wohl von Ihnen Thatsache sagen - Sie sind ein  
 von so vielen Jahren, größer, kleiner, in Ihnen sehr  
 wie die alte Zeit - das ist in allen die Zeit nicht in  
 manchmal auch. Man sieht es ja bei Ihnen, ja  
 wenn Sie in ein paar Jahren nicht gekommen  
 sind!

Mein Sohn P. Drayman bei dem Herrn  
 in Augsburg. Das sind aber sehr  
 sehr - er ist jetzt in die  
 seine Hände über den Kopf  
 in Wien und hat die  
 Stadt zu verlassen. Einmal  
 an die Land gehen, ja  
 immer ein Jahr  
 junger Leute sind ja  
 können, nicht mein  
 Sie werden wohl die  
 die Ansicht, aber  
 sehr



Handwritten text on the left edge of the paper, partially cut off.

Handwritten text in the center of the paper, appearing to be a list or record of items, possibly in Arabic or Persian script. The text is arranged in several vertical columns and is somewhat faded and difficult to read.



Vr. Gutsverpflicht.

Ihre Ehren Director der Kaiserl. Sternwarte,  
Ritter u. Lehru von Litzow

in Wien.

von Akademiker Fräulein in St. Jakobburg